

Mega-Urbanisierung in Argentinien:

# Eine Chance für NRW-Unternehmen?

Eine aktuelle Studie zeigt, dass Buenos Aires die „intelligenteste Stadt Lateinamerikas“ ist. In den kommenden Jahren wird die Metropolregion zu einer der größten Megastädte weltweit werden. Dies bringt Herausforderungen mit sich, denn die Entwicklung der Stadt und ihrer Gebäude muss mit dem rasanten Wachstum und sich weiter beschleunigenden technologischen und sozialen Veränderungen Schritt halten. Mit Federico Thielemann, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der AHK Argentinien in Buenos Aires, haben wir darüber gesprochen, wie deutsche Unternehmen von diesen Entwicklungen profitieren können.

*Herr Thielemann, Buenos Aires ist auf dem Weg, sich zu einer der größten Megastädte weltweit zu entwickeln. Welche Chancen ergeben sich daraus für deutsche Technologie-Anbieter?*

**Thielemann:** In Argentinien wohnen in etwa ein Drittel der Bewohner im Ballungsraum Buenos Aires und über 60 Prozent in Städten mit mehr als 100.000 Einwohnern. Hier wird viel gebaut und man ist auf ausländische Firmen angewiesen. Vor allem im Bereich Maschinenbau und Umwelttechnik sowie energieeffiziente Lösungen von Gebäuden ist Argentinien noch sehr rudimentär aufgestellt. Auch bei der Müllentsorgung und im Transportwesen können deutsche Firmen innovative Lösungen integrieren. Alleine auf den Transportsektor entfallen etwa 23 Prozent des argentinischen Energiekonsums.

*Was tut Argentinien, um die Einbindung von regenerativen Lösungen zu fördern?*

**Thielemann:** Durch die Umsetzung des argentinischen Erneuerbare-Energien-Gesetzes 2015 haben sich neue Geschäftsfelder ergeben. Laut den neuen Vorgaben müssen Großverbraucher acht Prozent ihres Strombedarfs aus Erneuerbaren decken, selber generieren oder ankaufen. Deshalb ist die Privatwirtschaft darauf angewiesen, in erneuerbare Energien zu investieren. Argentinien hat sich damit selber ein ehrgeiziges Projekt auferlegt, zeigt aber auch, dass der Wille



zur Einbindung von regenerativen Lösungen groß ist. Und durch die Tarifierhöhung von Strom und Gas für Haushalt und Industrie lohnt es sich, in den Markt einzusteigen. Durch die Subventionen der neuen Wirtschaftspolitik sind die Energiepreise stark gestiegen.

*Wieso sollen NRW-Unternehmen in Argentinien investieren?*

**Thielemann:** Ganz klar, weil Argentinien ein sehr interessanter Markt mit riesigem Potenzial ist. Der Markt und Markteinstieg ist nicht einfach, aber es ist ein Markt, bei dem die Margen sehr interessant sind. Man braucht zwar Anlauf, um Fuß zu fassen, aber danach ist es ein sehr lohnenswertes Geschäft.

Eine Langfassung des Interviews findet sich unter [www.energieagentur.nrw/im-gespraech](http://www.energieagentur.nrw/im-gespraech)